Schweizerische Offiziersgesellschaft der Logistik
Sektion Mittelland

Postfach 8247, 3001 Bern

Besuch von "Sämis dynamischem Oldtimer Militärmuseum"

Studen, Petinesca, Freitag am 28. Juni 2013 um 1630 Uhr: bei herbstlichem Wetter trafen sich exakt 30 Teilnehmer zum Besuch von "Sämis dynamischen Oldtimer Militärmuseum". Auf dem Programm standen eine ganze Menge von unserer Armee früher verwendeten Flugzeuge sowie Rad- und Kettenfahrzeuge. Wo sonst noch kann man noch in einen Hawker Hunter (Erdkämpfer) und in eine Mirage einsteigen oder sogar auf einem Panzer 68/88 mitfahren? Diese Gelegenheit liessen sich die grosse Anzahl jüngerer und älterer Sektionsmitglieder und einige Gäste (Mann und Frau) nicht nehmen.

Der Besitzer und Initiant des Museums, Samuel Heuer, welcher auch unserer Sektion angehört, begrüsste alle herzlich und führte uns mit einem kommentierten Film in den Anlass ein. Diese Rückschau führte beim folgenden Apero in der Ausstellung der zivilen Oldtimer-Fahrzeugen und Liebhaberwagen bereits zu ersten lebhaften Diskussionen. Wir erfuhren aber auch die Anekdote um den Kauf des letzten Ferraris mit Kulissenschaltung und was es sich mit den massgeschneiderten "Bodentechelis" des Aston Martin Virage auf sich hatte.

In der nächsten Halle erwartete uns dann einer der Höhepunkte des Anlasses: vom Motorrad zum Haflinger, über den Flugplatz-Traktor zur Alouette 3, bis zum bereits erwähnten Hunter und der Mirage war alles vorhanden. Eine ganze Epoche von der in der Schweizer Armee verwendeten Flug- und Fahrzeugen. Viele Teilnehmer liessen es sich nicht nehmen, selbst einmal in einem engen Cockpit zu sitzen. Inzwischen waren auch an zwei Panzer 68 bzw 68/88 der MPD gemacht und die Motoren aufgewärmt worden, so dass eine erste Gruppe auf- und einsteigen konnte. Die Übrigen wurden von Samuel mit einem alten Postauto auf den Feldherrenhügel gefahren, wo sie gerade die, sich mit einer Staubfahne ankündigenden, Vorbeifahrt der Kameraden miterleben konnten. Beim Gruppenwechsel sah man jeweils lauter zufriedene Gesichter.
Als alle eine Mitfahrgelegenheit wahrgenommen hatten und Sämi uns mit dem SNORDA auch das Gelände erklärt hatte, ging es zum Ausgangspunkt zurück. In der letzten Halle hatten uns inzwischen gute Geister feudal aufgedeckt. Zwischen Mowag, Pinzgauer und Saurer 4 x 4 tafelten wir - wie es ich an einem solchen Ort nicht anders gehört - mit Original Offiziersbesteck und Gamellendeckel. Die darin servierten Hörnli und Gehacktem mundeten allen prima, so dass einige zu einer zweiten Portion nicht nein sagten. Damit wir noch etwas Praktisches auf den Weg bekamen, instruierte uns Sämi gegen Schluss noch wie das Dessert, die Cremeschnitte, fachgerecht und präsentabel in mundgerechte Teile zerschnitten wird. Nachdem ihm der Vizepräsident für seine Mühe und kundige Führung bestens gedankt hatte, neigte sich ein vielseitiger Anlass bei letzten Fachgesprächen dem Ende zu.

Oberst Werner Blunier, Vizepräsident SOLOG Mittelland